

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock
und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bot-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 141.

39. Jahrgang.

Dienstag, den 29. November

1892.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Julius Hermann Rockstroh** eingetragenen Grundstücke:

- 1) **Haus** Nr. 263 des Brandkatasters mit **Stallgebäude** und **Wagenremise** und **Garten** Nr. 222 des Flurbuchs Abtheilung A nebst der Parzelle Nr. 1082 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 253 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 2) a) **Feld** mit **Wasserloch** Nr. 674 u. 675 des Flurbuchs Abtheilung B, b) **Wiese** und **Teich** Nr. 676 und 677 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 657 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 3) **Wiese** Nr. 678 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 658 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 4) **Wiese** mit **Teich** Nr. 680 und 681 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 659 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 5) **Feld** und **Wiese** Nr. 682 und 683 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 660 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 6) **Feld** Nr. 756 und 758 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 706 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 7) **Wiese** Nr. 796 und 796 a des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 730 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 8) **Wiese** Nr. 831 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 757 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 9) **Feld** und **Wiese** Nr. 1050 und 1051 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 823 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 10) **Feld** Nr. 86 des Flurbuchs Abtheilung B, Folium 830 des Grundbuchs für Eibenstock,
- 11) **Feld** und **Wiese** Nr. 698, 699, 700, 701, 706 und 706 a des Flurbuchs für Eibenstock Abtheilung B, Folium 5 des Grundbuchs für Muldenhammer,

insgesamt einen Flächeninhalt von 17 h 19,1 a umfassend und mit 543,99 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf zu:

- 1) 24,302 M.
- 2) 4406 M.
- 3) 1800 M.
- 4) 861 M.
- 5) 999 M.
- 6) 3981 M.
- 7) 444 M.
- 8) 360 M.
- 9) 1019 M.
- 10) 548 M.
- 11) 7200 M.

sollen und zwar zu 1 mit der 960 M. betragenden Brandschädenvergütung für das auf der Parzelle Nr. 1082 des Flurbuchs Abtheilung B erbaut gewesene und durch Feuer zerstörte **Schennengebäude** Nr. 223 des Brandkatasters an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Wie verlautet, hat der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, Graf Ballestrem, an alle Mitglieder derselben die dringende Bitte gerichtet, angesichts der außergewöhnlich wichtigen Militärvorlage und der besonders schwierigen Lage der Fraktion gegenüber diesem Gesetzentwurf für die nächste Zeit möglichst ununterbrochen in Berlin zu bleiben. In der That wird Niemand die außerordentlich schwierige Lage gerade der Zentrumsfraktion gegenüber der Militärvorlage verkennen. Sie ist unbestritten für die schließliche Entscheidung allein ausschlaggebend. Dabei fehlt ihr seit dem Tode Windthorst's ein allgemein anerkannter Führer, dem sich in einer solchen großen Frage alle widerstreitenden Elemente zuletzt willig unterordnen. Selbst einem Leiter von so zweifellosem Ansehen und Einfluß wie dem verstorbenen Dr. Windthorst, gelang es schon im Jahre 1890 nicht mehr, die ganze Partei für die verhältnismäßig bescheidene Mehrforderung von rund 20,000 Soldaten und Unteroffizieren zu gewinnen, 18 bayrische und 2 badische Abgeordnete schlossen sich der Opposition an. Diesmal sind nahezu alle Zentrumsmitglieder aus Süddeutschland geneigt, gegen die Militärvorlage zu stimmen. Für dieselbe wagen nicht einmal die früheren Militärs der Partei, die vielleicht im Innern den Regierungsforderungen nicht abgeneigt sind, offen einzutreten. Ja, selbst die Polen, von denen es noch vor Kurzem hieß, daß sie entschlossen seien, jeder Militärvorlage unbesehen zuzustimmen, sind recht kleinlaut geworden. In der That hat Graf Balle-

strem alle Veranlassung, die Lage seiner Fraktion augenblicklich als besonders schwierig zu bezeichnen.

— Berlin. Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Fürsten von Reuß älterer Linie kann als ein Zeichen dafür betrachtet werden, daß die „Abneigung“, die seit Gründung des Norddeutschen Bundes in Reuß gegen Preußen herrschte, jetzt einer normalen Stimmung Platz gemacht hat.

— Nachdem bereits die offiziellen Blätter Württemberg und Sachsens betont haben, daß diese Staaten mit der Einbringung der Militärvorlage vollständig einverstanden sind, weist nunmehr eine offiziöse Korrespondenz auch für Bayern eine Meinungsverschiedenheit zurück. In der Erklärung heißt es u. A.: „Bezüglich der bayrischen Regierung können wir auf Grund verlässiger Erkundigung versichern, daß dieselbe eine ablehnende oder abweichende Haltung gegenüber der Vorlage nicht eingenommen und ihr Votum in dieser wichtigen Frage von demjenigen der Bundesgenossen nicht getrennt hat. Eine Meinungsverschiedenheit der Bundes-Regierungen bezüglich der Militärvorlage existirt nicht.“ In den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird ferner konstatiert, „daß auch der Großherzog von Baden, der ursprünglich die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der Vorlage bezweifelte, von seinem Widerspruch vollständig zurückgekommen sei, es könne deshalb festgestellt werden, daß in den leitenden Kreisen aller deutschen Bundesstaaten die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Vorlage besteht.“

— Russische Gefängnißstatistik. Dem Londoner „Daily Chronicle“ wird aus Odesa gemeldet,

daß sich augenblicklich in den 875 Gefängnissen Rußlands nicht weniger als 950,000 Gefangene befinden, von denen 90 Proz. Männer und 10 Proz. Frauen und Kinder sind. Die Gefängnisse haben in Wirklichkeit nur Raum für 570,000 Personen. Das Budget der Gefängnißverwaltung beträgt 14 Mill. Rubel, eine Kleinigkeit weniger, als die für Zwecke der Erziehung von der Regierung ausgeworfene Summe. Es sikt also jeder hundertste Russe im Gefängniß.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. Novbr. Bei der gestern stattgehabten Kirchenvorstandswahl haben von den 55 zur Liste Angemeldeten sich 43 an der Wahl betheiligt. Es erhielten die meisten Stimmen:

Dr. Rfm. Wilhelm Dörffel mit 33,

„ Glasmeister Siegel „ 18,

„ Schuldirektor Dennhardt „ 17,

und sind die genannten Herren somit gewählt.

— Leipzig, 24. Novbr. Seiten des Rathes ist beschlossen worden, für nächstes Jahr eine Vermehrung der Schutzmannschaft eintreten zu lassen. Augenblicklich besitzt Leipzig außer 18 höheren Beamten, 500 Exekutivbeamte. Hiervon entfällt jedoch eine nicht unbeträchtliche Ziffer auf die Kriminalabtheilung, sodas nur eine beschränkte Zahl für den Strahendienst übrig bleibt. In Anbetracht des Umfanges, den Leipzig durch die Einverleibung der Vororte erhalten hat, erscheint deshalb eine Vermehrung der Schutzmannschaft unumgänglich nothwendig, und zwar um so mehr, da ein besonderes Nachwachekorps hieselbst nicht besteht, sondern den Schutzleuten auch

der 13. Dezember 1892, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 23. Dezember 1892, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu **Verkündung des Vertheilungsplans** anberaumt worden.
Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Eibenstock, am 30. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

Rathsch.

Grüße, G. S.

Bekanntmachung.

Die **Gemeindeanlagen**, welche bis 1. Novbr. 1892 als letzte diesjährige Zahlung fällig gewesen sind, wie auch **ältere Reste**, sowie rückständige **Schul-**

gelder, sind nunmehr ungesäumt und

längstens bis 1. Dezember 1892

anher abzuführen.

Schönheiderhammer, den 26. November 1892.

Der Gemeinderath.

Voller.

Mittwoch, den 30. November 1892,

Vormittags 11 Uhr

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude ein **Eisschrank**, eine **Waschmaschine** mit **Bringmaschine**, ein **Faß Cognac**, zwei **Basen**, ein **Glasstrug** und eine **Glasflasche** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 25. November 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Liebmann.

Mittwoch, den 30. November 1892,

Vormittags 11 Uhr

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude sechs **Frauenshürzen**, sieben **Kindershürzen**, **Stoff zu einem Kleid**, ein **Rest Handtuchstoff**, ein **Rest brauner Kleiderstoff** und ein **Rest Frauen-Rockstoff** gegen Baarzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 26. November 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Liebmann.